



Die Krise des kapitalistischen Europa und die Sparmassnahmen der Regierungen.

Eine Herausforderung für eine antikapitalistische und sozialistische Linke

Diskussionsveranstaltung mit Charles-André Udry, Ökonom, Lausanne

Donnerstag 8. Juli 2010, 19.30 Uhr

Volkshaus, Raum Nr. 24 - Stauffacherstrasse 60, 8004 Zürich

Wenn Arbeit krank macht, und keine Arbeit noch mehr

Gesundheitsschädigende Auswirkungen von schlechten Arbeitsbedingungen und Erwerbslosigkeit in der Schweiz

Veranstaltung mit Jean-François Marquis, der sein Buch zu diesem Thema vorstellt (siehe Artikel in der aktuellen Nummer Debatte)

Montag, 28. Juni 2010 um 18-20 Uhr

Institut für Soziologie der Universität Basel Petersgraben 27 (Saal im 2. Stock)



Publikationen der BFS-MPS:

Auf Deutsch : Debatte
Auf Französisch : La Brèche, Revue
La Brèche, Cahiers La Brèche

Infos, Abos & Kontakt unter
www.debatte.ch und
www.labreche.ch

Websites der BFS - MPS:

Auf Deutsch : www.debatte.ch -
www.bfs-basel.ch - www.bfs-zh.ch

Auf Französisch : www.labreche.ch
und www.alencontre.org

«Debatte»

Zeitschrift der Bewegung für den Sozialismus (BFS)

Kommt an die

Sommeruni am 27. -29. August 2010
Organisiert von den Zeitschriften *Debatte*,
La brèche (à l'encontre) und *Solidarietà*.

Die Sommeruni findet in Beatenberg statt, hoch über dem Thunersee

Die Diskussionen an diesem Wochenende werden sich um folgende Themen drehen:

Die Krise des europäischen Kapitalismus im globalen Umfeld

- ▶ Ein historischer Angriff des Kapitals gegen die Lohnabhängigen.
- ▶ Welche Widerstandsmöglichkeiten, Herausforderungen und Perspektiven haben die Lohnabhängigen, die Jugend und die Organisationen der antikapitalistischen und sozialistischen Linken?

Die Diskussion wird in folgende drei Teile gegliedert sein:

1. Die Besonderheiten der aktuellen Krise des europäischen Kapitalismus. Veränderungen der Eliten und Institutionen der Bourgeoisie. Die Welle der Sparprogramme. Der Angriff auf die demokratischen und sozialen Rechte.
Einleitung durch Alain Bihr (F), ergänzende Beiträge von Pietro Basso und Lidia Cirillo (It), Mitglieder der französischen NPA, Thomas Sablowski (D) (Prokla, Ökonom an der Uni Frankfurt) u.a.
2. Griechenland: das schwächste Glied in der Kette wird zuerst angegriffen; der Widerstand aus der Bevölkerung, seine Stärken und Schwächen.
Einleitung durch Antonis Davenellos, ein Sprecher der Internationalistischen Linken der Arbeiter und Arbeiterinnen (Mitglied im Bündnis Syriza).
3. Deutschland im Zentrum der heutigen Austeritätspolitik der Europäischen Union.
Einleitung durch Thomas Sablowski und eine/n Sprecher/in der Gewerkschaftslinken.

Ein historischer Wendepunkt?

Die Aktualität dieser Themen ist offensichtlich. Im Herbst 2009 konzentrierten sich die Medien noch auf «Informationen» über die «Gier der Banquiers», den «Bonus-Skandal», und die «Rolle der Spekulation in der Finanzkrise, die im September 2008 mit dem Konkurs von Lehman Brothers ausgedbrochen ist».

Seither wurde der politische und ideologische Diskurs der Medien gewendet: Nun werden der «ausgeglichene Haushalt» und die Sparprogramme als Heilmittel präsentiert, um aus der Krise herauszufinden. Tag für Tag werden Budgetkürzungen angekündigt, Angriffe auf den Soziallohn, die Renten, d.h. auf die Rechte der Lohnabhängigen. Auch das Recht auf Bildung und gute Gesundheitsversorgung werden in Frage gestellt.

Es wird ein Angriff von historischer Tragweite gegen den «Sozialstaat» vorangetrieben, wie noch nie seit dem Zweiten Weltkrieg. Die Austeritätspolitik hat in der «Peripherie» der EU begonnen und inzwischen das «Zentrum» erreicht.

Diese Massnahmen sind Teil der Antwort der Herrschenden auf die Krise des mit Krediten gedopten kapitalistischen Systems. Die Aufblähung des

Kreditwesens sollte vorübergehend Absatzschwierigkeiten (überschüssige Produktionskapazitäten im Vergleich zur Nachfrage, die unter dem Rückgang der Löhne in der Verteilung der Wertschöpfung gelitten hat) und Probleme der Kapitalverwertung (Investitionsmöglichkeiten für eine sehr kleine Minderheit finden, die über Kapital und die damit verbundene Macht verfügt) lösen.

Diese Austeritätspolitik – der Angriff auf grundlegende Menschenrechte – geht mit einer steigenden Umweltzerstörung einher.

In der gegenwärtigen internationalen Krise zeigt sich die ganz «logische» Antwort auf die Anforderungen der Herrschenden. Die Bedürfnisse der Ausgebeuteten und Unterdrückten werden mit Füßen getreten. Damit ist nicht nur der Antikapitalismus so aktuell wie lange nicht mehr, sondern auch die Notwendigkeit, die Entwicklungslinien eines Sozialismus des 21. Jahrhunderts zu erfassen, dessen Protagonist/inn/en sich in den Kämpfen von heute und morgen hervortun. Der Ausgang dieser Kämpfe hängt nicht nur von den ökonomischen, sondern auch von den sozialen, ideologischen und politischen Prozessen ab.

Unterkunft und Kosten

Die Sommeruni findet in einem Hotel statt. Der Preis von 150 Franken deckt Übernachtung und Verpflegung von Freitagabend bis Sonntagnachmittag ab. Für Studierende, Erwerbslose und Rentner/inn/en gilt ein reduzierter Preis von 40 Franken.

Anmeldung

Die Leserinnen und Leser, wenn ihr interessiert seid meldet euch an. Benützt das untenstehende Formular und sendet es ausgefüllt an eine der folgenden Adressen: Debatte, Postfach 2002, 4001 Basel ■ La Brèche, CP 120, 1000 Lausanne 20 ■ Solidarietà, CP 2320, 6501 Bellinzona oder online auf den Webseiten www.debatte.ch, www.labreche.ch, www.solidarieta.ch

Anmeldeschluss ist der 31. Juli 2010. Wer sich nach diesem Datum anmeldet muss Übernachtung und Verpflegung selber organisieren.

Ich schreibe mich für das Treffen vom 27. bis 29. August ein:

Name und Vorname:

Vollständige Adresse:

Telefonnummer und Mailadresse:

Um dieses Treffen besser organisieren zu können, bitten wir darum die untenstehenden Fragen mit Ja oder Nein zu beantworten (zutreffendes bitte ankreuzen).

Ich übernachtete von Freitag 27. auf Samstag 28. August

Ja Nein

Am Samstag möchte ich:

Frühstück

Ja Nein

Mittagessen

Ja Nein

Abendessen

Ja Nein

Ich übernachtete von Samstag 28. auf Sonntag 29. August

Ja Nein

Am Sonntag möchte ich:

Frühstück

Ja Nein

Mittagessen

Ja Nein

Abendessen

Ja Nein

Ich esse vegetarisch

Ja Nein

Ich möchte gerne ein Einzelzimmer

Ja Nein

Ich möchte gerne eine Doppelzimmer

Ja Nein

Einzel- und Zweierzimmer werden nach Massgabe der an Ort vorhandenen, begrenzten Möglichkeiten vergeben.

Ich möchte über eventuelle Mitfahrgelegenheiten informiert werden.

Ja Nein

Ich möchte eine Preisreduktion (Studierende, Arbeitslose, Pensionierte)

Ja Nein
